

Nur vier Neue bei der CDU

Stadtverband stellte Kandidaten für Rathauswahl im Sommer auf
Kritik an Teilnahme des Bürgermeisters in der Auswahlkommission

SOEST ■ Für die Kandidaten-Aufstellung vor fünf Jahren hatte die CDU bis weit nach Mitternacht zusammengehockt, bis endlich ihre Liste stand. Gestern Abend bei der Nominierung der Ratskandidaten 2009 lief doch alles wesentlich flotter. Das verwunderte nicht: Das aktuelle Namenstableau gleicht einer Blaupause der Kandidaten-Riege von 2004. Nur vier neue Gesichter sind unter den Wahlkreis-Kandidaten; die anderen 15 sind „alte Hasen“.

Neu auf die CDU-Bank im Soester Stadtrat möchten der Student Thomas Howe, der Schuhhändler Rolf Schreiber, der Beamte Wolf Blesken und der Beamte Malte Dahlhoff. Ihre Plätze in der Kommunalpolitik räumen dafür Vizebürgermeister Horst Bernsdorf, Klaus Meyer-Dietrich, Christel Sauerland und Felix Kessler. Während die ersten drei seit Jahrzehnten dabei sind und sich nun noch ein Leben nach der Kommunalpolitik vorstellen können, wechselt der erst 27-jährige Kessler des Studiums wegen nach Dortmund. Auf der Reserveliste sind die „Neuen“ eher hinten platziert: auf den Rängen 12, 13, 16 und 18. Vorn bleibt alles beim Alten: Fraktionschef Ingo Dietscheidt (40) führt die Liste an, Stadtverbandsvorsitzende Christiane Mackensen (57) und Fraktionsvize Rolf Meiberg (45)



Sie wollen für die CDU in den neuen Stadtrat einziehen (hinten von links): Hans Ulrich Koch, Wolf Blesken, Ulrich Dellbrügger, Malte Dahlhoff, Rolf Schreiber, Ingo Dietscheidt, Rolf Meiberg, Heinrich Schneider, Lothar Lindemann, Thomas Howe, Seyit Ali Yildirim, Willi Hopfauf, Elisabeth Prolingheuer; (vorn) Imke Wrede, Christiane Mackensen, Hildegard Schulte-Märter, Wanda Niermann, Bärbel Kolbe und Waltraut Trick. ■ Foto: Strumann

folgen auf den Plätzen. Mit Christel Sauerland und Burkhard Grothe hatten zuvor zwei nicht von der Auswahlkommission vorgeschlagene Kandidaten versucht, ebenfalls Wahlkreise zu bekommen. Die beiden unterlagen.

Unmut gab es darüber, dass Bürgermeister Eckhard Ruthemeyer in der Auswahlkommission mitgewirkt hatte. Werner Mushold: „Das kann doch nicht angehen, dass sich der Bürgermeister seine Kontrolleure selber aussucht.“ CDU-Chefin Mackensen erwiderte, Ruthemeyer habe schon bei früheren Wahlen mitgeholfen, das Personal zu rekrutieren, ohne dass jemand Anstoß genommen habe. ■ hs

Die CDU-Kandidaten

- Wahlkreis 1 (Patroklischule): **Thomas Howe**
 2 (Aldegrevier-Gymnasium): **Imke Wrede**
 3 (Petrisschule): **Rolf Meiberg**
 4 (Blindenschule): **Waltraut Trick**
 5 (Kita Teinenkamp, Jakob-Grimm-Schule): **Christiane Mackensen**
 6 (Wieseschule, Perthes-Zentrum): **Hans Ulrich Koch**
 7 (Thomätschule): **Rolf Schreiber**
 8 (Hansa-Realschule): **Wolf Blesken**
 9 (Liegenschaftsbetrieb, Wiesengraben): **Ingo Dietscheidt**
 10 (Klinikum Stadt Soest): **Malte Dahlhoff**
 11 (Kindergarten Müllewapp): **Hildegard Schulte-Märter**
 12 (Kindergarten Wiesengraben): **Bärbel Kolbe**
 13 (Gesamtschule): **Willi Hopfauf**
 14 (Sparkasse Süd und Johannesschule): **Lothar Lindemann**
 15 (Bruno-Gemeindehaus, Straßenbauamt): **Seyit Ali Yildirim**
 16 (Hotel Gellermann): **Wanda Niermann**
 17 (Berge, Dei., Hid., Lendr., Müllingsen): **Heinrich Schneider**
 18 (Enk., Röhl., Hattr., Ostönnen, Mein.): **Elisabeth Prolingheuer**
 19 (Ampen, Holsen, Meck., Lühr., Katrop): **Ulrich Dellbrügger**

2004 siegte sich die CDU „zu Tode“

Warum für die Christdemokraten das Thema Reserveliste nebensächlich ist
Wer fast alle Wahlkreise gewinnt, ist ohnehin dick im Stadtrat vertreten

SOEST ■ Die hitzigsten Diskussionen gibt es unter den Parteien stets um die Reserveliste – gerade bei den kleinen Parteien, zuletzt aber auch bei der SPD, wo am Ende mit Willy Fischer ein altes Mitglied die Brocken warf, weil seine Partei „freunde“ ihn nicht weit genug oben auf der Reserveliste platziert hatten.

Wer nämlich keinen Wahlkreis gewinnt (was fast immer nur Bewerbern großer Parteien gelingt), hat nur eine Chance, ins Stadtparlament zu ziehen, wenn er oben auf der Liste steht.

Für die CDU schien das Thema gestern Abend nebensächlich. „Wir wollen ohne Reserveliste auskommen“, sagte Fraktionschef

Ingo Dietscheidt. Bei der Wahl vor fünf Jahren ist den Christdemokraten das auch (fast) gelungen: Sie gewannen 18 der 19 Soester Wahlkreise – und siegten sich damit beinahe „zu Tode“.

Unschöner Nebeneffekt: Der Stadtrat wollte 2004 eigentlich schlanker daher kommen und mit 38 Ratsmitgliedern auskommen.

Doch weil die CDU schon Ratsmitglieder (über 40) Wahlsiege in den einzelnen Bezirken stellte, die fast aber „nur“ 40 Prozent der Stimmen errang, musste die anderen Parteien r Überhang- und Ausgleichsmandaten aufgepöppelt werden. Der Rat wurde erneut zur Mammutorganisation mit 48 Mitgliedern. ■ hs

est
ehen
Soesterin
Beim Einkaufen
nen blank
erling zurück,
sich vom Glanz
n. Sie schaute
Zwei-Euro-Stück
primitives
hen. Eine billige
„Da hat mir
Igeld
t“, schoss es der
en Kopf.
n nicht ärgern.
o aussieht, als
d Krickelkrakel
in einen Rohling
e Münze echt(e

stammt von
nischen Bildhauer
lerischen Namen
natopoulos.
den die Prägung
, die anderen
cher fragt sich:
krummes Design
radlinigen
■ Köp.

ivos bei nd forscht

as Conrad-von-
nasium nimmt er-
ettbewerb „Jugend
eil. „Oberkante –
e. Von der Eiszeit
turierung – Sedi-
r Lippe erzählen“
Projekt von Andre-
Lina Buck und Cle-
ein. Der Regional-
b findet am 17. Fe-
ortmund statt.

WANN WO

Jhr im Bürgerzentrum:
eine Horrroladen“, Mu-
it Schülern des Archi-
iums.

zentrum: „Vicky
a Barcelona“, 20.30 h.
sum: „Er steht einfach
uf Dich“, 14.45, 17.30
5 Uhr. „Benjamin But-
9.30 h. „Bride Wars“,
u. 20.15 h. „Twilight“,
„Zeiten des Aufruhrs“,
Jhr. „Bolt“, 14.45 Uhr.

stadredaktion
on (02921) 688-145
fax (02921) 688-148
e-mail
tion@soester-anzeiger.de